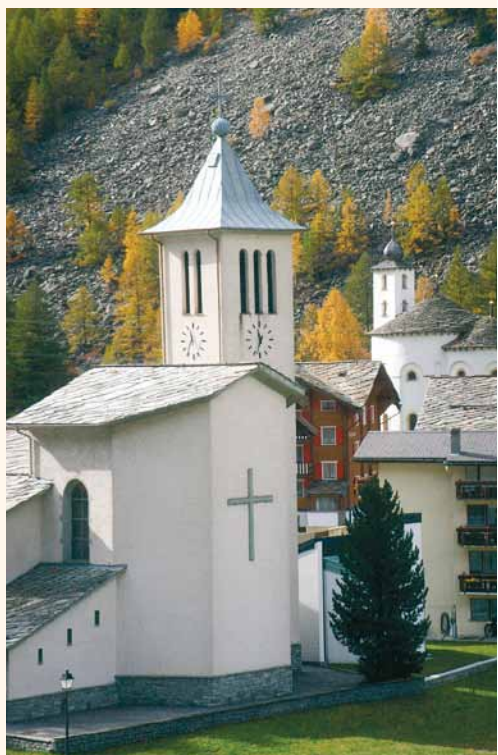


Pfarrblatt Juni 2016



Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Juni 2016

1. Mi. **09.00 Stiftmesse:**
 1. Maria und Oskar Zurbriggen
 2. H.H. Priesterbrüder Josef, Hermann und Heinrich Zurbriggen*20.00 Talpfarreiratssitzung in Saas-Grund*
2. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen
3. Fr. **HOCHFEST HEILIGSTES HERZ JESU**
08.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. Albina und Rudolf Bumann-Andenmatten 2. Wohltäter unserer Pfarrkirche
09.00 Krankenkommunion
4. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
18.00 Beginn der Antoniusnovene in der Antoniuskapelle
19.00 Vorabendmesse gestaltet als Familiengottesdienst
5. **10. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas
10.30 Messfeier im Altersheim
15.00 Einsegnung des neuen Reservoirs der Gemeinde
18.00 Antoniusnovene
6. Mo. *18.00 Antoniusnovene*
7. Di. 10.30 Messe im Altersheim
14.00 Abschlussmesse der FMG in der Dreifaltigkeitskapelle
18.00 Antoniusnovene
8. Mi. *Die Messe entfällt!*
18.00 Antoniusnovene
Der Pfarrer begleitet die Bethanienfreunde Oberwallis auf ihrem Pilgergang nach Visperterminen
9. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheim
18.00 Antoniusnovene
10. Fr. **08.00 Schulmesse:**
1. Ida und Fridolin Anthamatten-Bregy
18.00 Antoniusnovene
11. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Antoniusnovene
19.00 Festgottesdienst mit H. H. Bischof Clemens Pickel aus Saratow (Südrussland)
12. **11. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
Opfer für die Seelsorgerarbeit von Bischof Clemens Pickel in Südrussland
10.30 Messfeier im Altersheim
18.00 Antoniusnovene
13. Mo. **FEST DES HL. ANTONIUS VON PADUA**
10.30 Amt bei der Antoniuskapelle
Die Festpredigt hält Bischof Clemens Pickel aus Südrussland
Apéro
14. Di. 10.30 Messe im Altersheim



Opfer für die Antoniuskapelle
Krankenkommunion

15. Mi. **09.00 Messe**
19.30 Pfarreiratssitzung

16. Do. 10.30 Messe im Altersheim

17. Fr. **08.00 Schulmesse**

18. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

19. **12. Sonntag im Jahreskreis**
08.45 Festgottesdienst anlässlich
des Oberwalliser Tambouren-
und Pfeiferfestes
auf dem Schulhausplatz
mitgestaltet von H. H. Pfarrer Pascal Venetz und den Jodelchören von Almagell, Balen und Fee Papstopfer / Peterspfennig
10.30 Messfeier im Altersheim

21. Di. 10.30 Messe im Altersheim

22. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Gustav Anthamatten-Zurbriggen 2. Magdalena und Markus Burgener-Bilgischer 3. Anna und Emil Zurbriggen-Ruppen 4. Karolina Burgener-Ruppen;
Gedächtnis: 1. Gustav Zurbriggen-Ruppen 2. Benita Zurbriggen-Brantschen 3. Maria Zurbriggen-Bilgischer

23. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend
Altersheim
19.30 Diplomfeier der OS

24. Fr. **10.00 Schulschlussmesse**

25. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse:
1. Oskar Anthamatten-Zurbriggen;
Gedächtnis Alexander Anthamatten

26. **13. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
12.00 Messfeier auf der Grubenalp
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.30 Messfeier im Altersheim
Die Abendmesse in Balen entfällt!

28. Di. 10.30 Messe im Altersheim

29. Mi. Hll. Apostel Petrus und Paulus
09.00 Messe

30. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
Die Anbetungsstunde entfällt!



Juli 2016

1.–18. *Der Pfarrer weilt in den Ferien.*
Vertretung: Prof. Dr. Robert Biel,
Tarnów (Polen). Herzlich willkommen
und Vergelt's Gott!

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Stiftmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Alfred Bumann-Zurbriggen
2. Engelbert Anthamatten-Zurbriggen
3. Wohltäter unserer Pfarrkirche



09.00 Krankenkommunion

2.–3. *Fiera di San Bernardo in Macugnaga*
mit Teilnahme des Trachtenvereins
von Saas-Fee

2. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**
bei Prof. Dr. Robert Biel
19.00 Vorabendmesse:
1. Fridolina Venetz-Zurbriggen

3. **14. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Amt
10.30 Messe im Altersheim
Opfer für die Seelsorgearbeit
von Prof. Dr. Robert Biel in Polen

Pfarrnachrichten

Erstbeichte



«Es ist so schön, wohltuend und befreiend, sich im Sakrament der Beichte mit Gott versöhnen zu lassen!»

Herr, unser Gott, bei Dir haben sich die 2. Klässler aus Saas-Grund mit ihren Begleitpersonen am Donnerstagnachmittag, den 21. April versammelt, um das Sakrament der Beichte zu empfangen. Vieles haben sie mitgebracht – nicht in einer Tasche, nicht in ihren Händen, sondern in ihren Herzen. Ihr Lachen, ihr Weinen, ihre Wut und ihre Sehnsucht, ihre Angst und ihre Hoffnung, ihre Fehler und ihre Talente.

Manchmal ist unser Leben wie ein dürrer Baum – kahl und vertrocknet, einsam und ohne Freude. Wir bringen keine guten Früchte mehr hervor. Johannes Tauler, ein Dominikaner und Mystiker aus dem 13. Jhd. empfahl seinen Zuhörern folgendes: «Das Pferd macht den Mist im Stall, und obgleich der Mist einen Unflat und Stank an sich hat, so zieht dasselbe Pferd doch den Mist mit grosser Mühe auf das Feld, und daraus wächst sodann schöner Wei-

zen und der edle, süsse Wein, der niemals wüchse, wäre der Mist nicht da. Also trage deinen Mist – das sind deine Gebrechen, die du nicht abtun, ablegen noch überwinden kannst – mit Mühe und mit Fleiss auf den Acker des liebevollen Willens Gottes in rechter Gelassenheit deiner selbst. Es wächst ohne allen Zweifel in einer demütigen Gelassenheit köstliche, wohlschmeckende Frucht daraus.»

Herr, unser Gott, lass diese Kinder nicht müde werden, ihre Gebrechen immer wieder auf Deinen Acker der Beichte zu werfen. Lass sie durch Deine Liebe wieder zu einem blühenden Baum werden, der mit Dir verbunden bleibt ein ganzes Leben lang. Nur so können sie wachsen und Frucht bringen, da wo sie stehen – in der Kirche, zu Hause, in der Schule, mit ihren Mitmenschen und überall draussen. Amen!

Katechetin Luise Andenmatten

Medjugorje? – Medjugorje!



Mit Neugier und einer grossen Portion Skepsis habe ich die Einladung zu einer Pilgerfahrt nach Medjugorje angenommen. Und schon zum vorneweg: Meine Skepsis hat sich in den vier Tagen, die ich am Gnadenort verbringen durfte, in Freude, innere Ruhe und Dankbarkeit verwandelt. Es war schon speziell, an einem Ort zu stehen, an dem am 24. Juni 1981 die Muttergottes sechs jungen Menschen im Alter von 10 bis 17 Jahren erschienen ist. Drei von ihnen erhalten noch heute täglich ihre Botschaft, deren Inhalt für uns eigentlich nichts Neues ist: Friede, Glaube, Umkehr, Gebet und Fasten.

Von den Erscheinungen mag jeder halten, was er will, eines kann man jedoch nicht übersehen: die Früchte, die sie hervorgebracht haben und noch immer hervorbringen. Das Mutterdorf, in dem die Waisenkinder aus dem schrecklichen Krieg ein neues Daheim finden, bis sie ihr Leben selbständig bestreiten können, und die Gemeinschaft Cenacolo, in der ehemalige Drogenabhängige bei Gebet und Arbeit neuen Halt und Lebenssinn finden. Zwei junge Männer berichteten aus ihrem Leben – die Lebensgeschichte der beiden Burschen hat mich tief beeindruckt.

Weitere Höhepunkte waren die Begegnung mit der Seherin Vicka, der die Muttergottes noch täglich erscheint, die Besteigung des Kreuzbergs und vor allem die stille Anbetung am Samstagabend von 21.00 bis 22.00 Uhr. Der grosse Platz vor der Kirche, der ca. 5000 Leute fasst, war mehr als die Hälfte voll und darunter befand sich eine grosse Anzahl Jugendlicher, die doch – so die allgemeine Auffassung – sonst ihr Wochenende anders gestalten. Überhaupt war das ganze Gebets- und Glaubensleben sehr ausgeprägt: Am Samstagnachmittag bildeten sich vor den Beichtstühlen, die für die Kroaten bestimmt sind, lange Kolonnen mit Menschen jeglichen Alters – für mich ein Beweis, dass auch die örtliche Bevölkerung tief im Glauben verwurzelt ist; die Kirche war beim Rosenkranzgebet um 17.00 Uhr und der anschliessenden internationalen Messe um 18.00 Uhr jedes Mal bis auf den letzten Platz gefüllt, jeder betete in seiner Muttersprache, denn die Messe wurde in die jeweilige Sprache übersetzt; trotz der grossen Menschenmasse ging alles friedlich und geordnet zu... Der Glaube wird hier gelebt!

Bei einer ihrer ersten Botschaften hat die Gospa, so wird die Muttergottes in Medjugorje genannt, gesagt: «Ich will aus euch einen bunten Blumenstrauss machen. Wie die Blumen immer wieder frisches Wasser brauchen, so braucht auch ihr immer wieder das Gebet, damit ihr blühen und gedeihen könnt und nicht verwelkt.»

Arlette Studer

Alt ist man, wenn man in der Vergangenheit mehr Freude hat als in der Zukunft.

John Knittel

Vor 50 Jahren – Nachrichten aus der Heimat



*von Christoph Perrig,
Pfarrer in Saas-Grund*

An die Eltern der Schulkinder

Es wird heute viel gesprochen von der Verantwortung der Eltern. Es soll nicht nur Gerede sein. Ich möchte euch heute besonders ans Herz legen: gewöhnt die Schulkinder daran, abends rechtzeitig daheim zu sein. Ein früherer Beschluss der Schulkommission besagt, dass die Kinder abends nach 7.00 Uhr nicht mehr auf Strassen, Gassen und auf der Eisbahn sein dürfen. Diejenigen, die aktiv in einem Verein teilnehmen, sollen nach Schluss der Vereinstätigkeit sofort nach Hause gehen. Alle Eltern sehen doch ein, dass nur so genügend Zeit für die Schulaufgaben, für genügend Schlaf gegeben ist und dass nur so ein geordnetes Familienleben möglich ist.

Am 31. Mai war Schulschluss. Mitte Juni hat die Sekundarschule die Pforten geschlossen.

Am 16. September haben unsere Schulen die Pforten geöffnet: Jedes Jahr strömen mehr Kinder zum Schulhaus. Die Sekundar-, Haushaltungs-, Primar- und Kinderschulen zählen zusammen 207 Schulkinder. Wenn man von der Kinderschule absieht, bleiben 164 Schüler und Schülerinnen. Davon kommen 33 von auswärts.

Am 6. Januar und den zwei folgenden Sonntagen spielte der **CHB das Theaterstück «Ds Vatersch Rächt»**. Die Aufführungen standen unter der bewährten Regie von Herrn Prof. Jules Burgener. Alle haben die Sache gut gemacht, auch die acht Gebrüder Roman Anthamatten mit ihren Musikeinlagen sowie Frau Anna Bumann und ihre zwei Knaben mit den Jodelliedern. Der CHB hat das Theater am 23. Januar nochmals aufgeführt und den Erlös den Missionen zukommen lassen. – Leitung CHB: Gustav Bumann.

Am 19. März führte die **Jungmannschaft** einen Skitag durch. Die Seilbahn beförderte 43 Mitglieder und den Pfarrer hinauf bis Kreuzboden und von da gingen in Gruppen bis zur Weissmieshütte, wo in fröhlicher Stimmung zu Mittag gegessen und der Durst mit wohltuendem Tee gelöscht wurde. Das Wetter war herrlich und der Schnee ausgezeichnet.

Der 1. April war ein grosser Tag für unseren **Blauring**. 34 Mädchen wurden zum erstenmal in unserer Pfarrei aufgenommen. Die Mädchen legten ihr Versprechen ab und weihten sich Maria. Zugleich erhielt Fr. Marie-Therese Zimmermann, Kindergärtnerin, die kirchliche Sendung als Führerin. Die ganze Schar steht unter der tüchtigen Leitung von Fr. Hedwig Clausen, Lehrerin der Haushaltungsschule.

Am **Weissen Sonntag**, 17. April, durften 18 Kinder zum ersten Male zur Kommunion gehen.

An der **Lourdeswallfahrt** nahmen dieses Jahr 38 Personen aus unserer Pfarrei teil.

Fronleichnam

Nach der feierlichen Prozession versammelte sich am Nachmittag viel Volk, gross und klein, in der Turnhalle zum traditionellen Trunk. Beide Musikvereine, der Kirchenchor und verschiedene Sängerguppen gaben ihr Bestes zur Verschönerung des Nachmittags. Aufgefallen ist mir die grosse Anzahl von Rednern, die sich nicht etwa wiederholten, sondern jeweils einen besonderen Gedanken darboten. Mit dem Tafelmajor, Lehrer Albinus Ruppen waren es 14 an der Zahl.

Pilgerfahrt des Müttervereins

Am frühen Morgen des 24. Mai versammelten sich 130 Frauen und Mütter der Pfarrei und der Pfarrer auf dem Kirchplatz. Vier Postcars führten die grosse Schar nach Brig. Ein internationaler Schnellzug führte uns in sieben Stunden nach Venedig. Im Pilgerheim von PADUA konnten sich die müden Wallfahrerinnen ausruhen. Auf dem Markusplatz und in den Strassen von Venedig konnten unsere Saaserinnen mit ihrer Tracht sogar Scharen von Menschen «wundri-

gi» machen, denn von allen Seiten wurden sie nicht nur fotografiert, sondern auch nach dem Woher, Wohin und Wieso gefragt.

Am 14./15. Juni rollte die **Tour de Suisse** durch unser Dorf zum Etappenort Saas-Fee.

Am 17. Juli hielten sich **15 Priester in der Pfarrei** auf. Die Messen von 7.30 und 9.30 waren von sehr viel Gläubigen besucht. Einige müssen noch bis Zermeiggen fahren, um ihre Sonntagspflicht zu erfüllen. Sie können so wenigstens die italienische Sprache erlernen.

Vom 1. bis 24. September muss der **Pfarrer ins Militär** einrücken als Feldprediger des Rgt 18, wozu die Bat. 88 und 89 gehören.

Die Woche vom 28. August bis 1. September stand ganz unter dem Eindruck des **Jahresgedächtnisses der Katastrophe von Mattmark**. Am 20. August fand in Zermeiggen im Beisein vieler Angehöriger der Opfer eine schlichte Gedenkfeier statt, an der der Bischof von Sitten die Totenmesse feierte.

Am 25. September hielt der Kirchenrat eine Sitzung ab. Er beschloss die **Kirchenheizung** von elektrischem Strom auf Ölheizung umzustellen. Sodann ist es der Wille des Kirchenrates, die **Renovation der Dreifaltigkeitskapelle** in die Hand zu nehmen.

Der Kirchenrat wird in Kenntnis gesetzt vom Vorhaben der Bewohner des Weilers unter den Bodmen, welche die **Kapelle im Feekinn** neu erstellen wollen. Dafür wurde ein Komitee gewählt: Anthamatten Hermann, Anthamatten Josef, Anthamatten Walter, Kalbermatten Benedikt, Zurbruggen Albinus. Die Kapelle wird von einheimischen Kräften erbaut.

Die Trommler und Pfeifer hatten am 9. Oktober einen bunten Nachmittag in der Turnhalle. Herr Grossrat Bittel betonte stark, dass wir das Volkstum in unseren Tälern erhalten sollen, die alte Musik, den Volksgesang, die Tracht, die Sprache usw. Auch wusste er zu sagen, dass das **Fernsehen** im nächsten Jahr bei uns Einzug halte. Wir werden bei der Einführung des Fernsehens einen Vortrag über dieses Thema halten lassen.

Christkönig: Hochfest der Jungmannschaft

Nach der Aufnahmefeier fand die GV im Hotel Monte-Rosa statt. Mehr als 50 Jungmänner erschienen.

Unheilvoll aus dem Schlaf geweckt wurde die ganze Pfarrei am 9. November um 1.00 durch die Feuerglocke. **Das Haus der Familie Josef Andenmatten-Gerber, in Zenlauinen, stand in Flammen.** Das Haus brannte samt der Habe ab. Die Eltern Andenmatten und die fünf Kinder (alle noch nicht schulpflichtig) konnten nur ihr Leben retten.

Am 15. Dezember wurde der erste Walliser **Bundespräsident Roger Bonvin** in seinem Heimatkanton ehrenvoll empfangen. Zu diesem Anlass hatten die Kinder schulfrei.

Wetter

Im Juli sehr wechselhaft. Die Alpen wurden sogar verschneit. Es war im Allgemeinen trüb und kalt. Im August kamen die Feriengäste bei besserem Wetter auf ihre Rechnung.

Ende Oktober waren schon ergiebige Schneemassen im Tal zu verzeichnen. Ein langandauerndes Föhnwetter räumte den Schnee ziemlich auf.

Pfarrei-Statistik

Ehen

11 Paare schlossen den Bund fürs Leben. Sieben Ehen wurden vor dem Ortspfarrer geschlossen.

Taufen

25 Kindern konnte der Pfarrer das Sakrament der Taufe spenden. 15 Knaben und 10 Mädchen.

Beerdigungen

1. Franz Andenmatten, Unter dem Berg, am 10. Mai.
2. Maria Cäcilia Zurbruggen, der Gertrud und des Theophil, am 11. Mai, 2½ Jahre alt.
3. Anna Maria Anthamatten, des Hermann und der Maria, geb. Anthamatten, nach kurzen zehn Monaten Leben am 19. Juni gestorben.

Zwei Kinder und ein Erwachsener. Es ist eine grosse Seltenheit, dass in einer grossen Pfarrei nur eine erwachsene Person gestorben ist. In diesem Jahrhundert kam das nur 1919 und 1929 vor.

Bevölkerung

Am 31. Dezember 1965 betrug die Pfarreibevölkerung 953 Personen (ohne Andersgläubige und Angestellte).

Opfer und Spenden

02./03.04.	Belange der Pfarrei	419.40
09./10.04.	Ausbildung kirchliche Dienste im Bistum	287.05
16./17.04.	Für Studenten, die Priester werden oder in den kirchlichen Dienst treten wollen	218.10
23./24.04.	Opfer Ukraine	918.90
05./06.03.	Belange der Pfarrei	236.55
11.04.	Opferkerzen Pfarrkirche	567.65

Sanierung Pfarrkirche

06.04.	Spende	90.—
--------	--------	------

Kapellen

04.04.	Opferkerzen Antonius	1 037.—
02.05.	Opferkerzen Antonius	818.—
03.05.	Spende Antonius	1 000.—

Termine zum Vormerken für Saas-Grund:

Ostern: Sonntag, 16. April 2017
Erstkommunion: Sonntag, 23. April 2017
am Vormittag
Firmung: Samstag, 29. April am Nachmittag

Lest bitte weiter unter Saas-Balen:

– Papst Franziskus zur Beichte

*Allen Pfarrblattleserinnen
und -lesern eine gute,
von Gott gesegnete Zeit.*

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Juni 2016

1. Mi. *20.00 Sitzung des Talpfarreirates in Saas-Grund*
2. Do. **08.00 Schulmesse**
19.00 Anbetungsstunde in Saas-Grund
3. Fr. **HOCHFEST HEILIGSTES HERZ JESU**
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen: 1. Karolina und Hermann Burgener-Venez 2. Adelina und Alfred Burgener-Burgener 3. Hanna Zurbruggen-Tschannen 4. Ida und Edwin Zurbruggen-Andenmatten
4. Sa. *Hochzeitsmesse für Diego Kalbermatten und Denise Buchschacher (Pfarrer Jean-Pierre Brunner)*
18.00 Beginn der Antoniusnovene in der Antoniuskapelle
19.00 Familiengottesdienst in Saas-Grund
5. So. **10. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei
6. Mo. *Kirchenreinigung FMG*
14.00 Krankenkommunion
7. Di. **19.30 Messe**
9. Do. **08.00 Schulmesse**
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheim



12. **11. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Festgottesdienst mit H. H. Bischof Clemens Pickel aus Saratow (Südrussland)
19.30 Abendmesse
Opfer für die Seelsorgearbeit von Bischof Clemens Pickel in Südrussland

13. Mo. **Fest des hl. Antonius von Padua**
10.30 Amt bei der Antoniuskapelle
Festpredigt: Bischof Clemens Pickel aus Südrussland
Apéro
Opfer für die Antoniuskapelle



14. Di. **19.30 Messe Rundkirche**

16. Do. **08.00 Schulmesse Rundkirche**

19. **12. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas

20. Mo. **Vereinsausflug der FMG nach Yvoire (F)** mit hl. Messe in Sitten

21. Di. **19.30 Abendmesse Rundkirche**

23. Do. **10.00 Schulschlussmesse Rundkirche**
14.00 Krankenkommunion
18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheim

26. So. **13. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
12.00 Messfeier auf der Gubenalp
Die Abendmesse in Balen entfällt!
Papstopfer / Peterspfennig

28. Di. **19.30 Messe Rundkirche**

30. Do. *Die Abendmesse entfällt!*

Juli 2016

1.–18. *Der Pfarrer weilt in den Ferien. Vertretung: Prof. Dr. Robert Biel, Tarnów (Polen). Herzlich willkommen und Vergelt's Gott!*

1. Fr. **Herz-Jesu Freitag**
19.30 Messe mit eucharistischem Segen (Rundkirche)

2.–3. *Fiera di San Bernardo in Macugnaga mit dem Trachtenverein von Saas-Fee*

3. So. **14. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Seelsorgearbeit von Prof. Dr. Robert Biel in Polen

Pfarreinachrichten

Papst Franziskus zur Beichte

Unser Papst wird nicht müde, in diesem ausserordentlichen Heiligen Jahr der Barmherzigkeit auch immer wieder auf die Wichtigkeit und Schönheit des Beichtsakramentes hinzuweisen. Anlässlich eines Jugendtreffens mit 70 000 Teilnehmenden setzte sich Papst Franziskus über eine Stunde lang auf einen ganz gewöhnlichen Plastikstuhl auf den Petersplatz, um zusammen mit hunderten anderen Priestern Jugendlichen aus aller Welt das Sakrament der Versöhnung zu schenken.



In einem Interview mit Andrea Tornielli, niedergeschrieben im Buch «Papst Franziskus: Der Name Gottes ist Barmherzigkeit», sagt unser Heiliger Vater:

«Vor einem Priester zu beichten heisst, dass ich mein Leben in die Hände und das Herz eines anderen Menschen lege, der in diesem Augenblick im Namen und im Auftrag Jesu handelt. Auf diese Weise können wir ganz konkret und authentisch bleiben: Wir sehen der Wirklichkeit ins Auge, wenn wir den anderen ansehen und nicht uns im Spiegel betrachten...

Es ist richtig, dass ich mit dem Herrn sprechen kann, ihn um Vergebung bitten, ihn anflehen kann. Und der Herr vergibt unmittelbar. Doch es ist auch wichtig, dass ich zum Beichten gehe, dass ich mich den Augen des Priesters aussetze, der Jesus vertritt, mich vor der Mutter Kirche hinknie, die dazu aufgerufen ist, die Barmherzigkeit Gottes weiterzugeben. In dieser Geste steckt eine gewisse Objektivität, in meinem Niederknien vor dem Priester, der in diesem Moment das Bindeglied zu jener Gnade ist, die mich erreicht und heilt.

Mich hat immer schon diese Geste in der Ostkirche gerührt, wenn der Beichtvater dem Beichtenden die Stola auf den Kopf legt und den Arm um die Schulter, als wolle er ihn an sich ziehen. Dies ist ein ganz plastischer Ausdruck des Empfangens der Barmherzigkeit. Denn erinnern wir uns, dass wir ja nicht dort sind, um verurteilt zu werden...

Wir stehen vor einem Menschen, der in diesem Moment *in persona Christi* hier steht, um uns zu empfangen und zu vergeben. Das ist die leibhaftige Begegnung mit der Barmherzigkeit.»



Opfer und Spenden

03.04.	Belange der Pfarrei	80.75
10.04.	Ausbildung kirchliche Dienste im Bistum	159.55
17.04.	Für Studenten, die Priester werden oder in den kirchlichen Dienst treten wollen	121.15
24.04.	Opfer Ukraine	414.55
22.04.	Heimosterkerzen	180.—

Termine zum Vormerken für Saas-Balen:

Ostern: Sonntag, 16. April 2017
 Firmung: Sonntag, 30. April 2017
 am Vormittag

Lest bitte weiter unter Saas-Grund:

– Medjugorje? – Medjugorje!

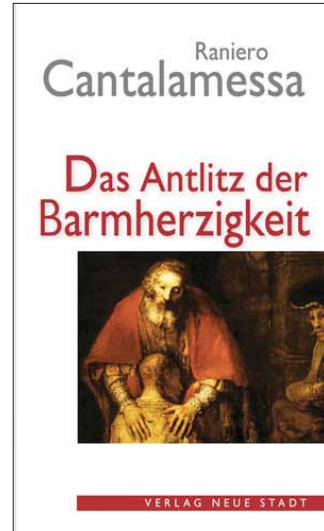


*Allen Pfarrblattleserinnen
 und -lesern eine gute,
 von Gott gesegnete Zeit!*

Bernhard Andenmatten
 Pfarreisekretär

Amadé Brigger
 Pfarrer

Buch des Monats



Eine Vertiefung des Themas, das Papst Franziskus neu ins Zentrum kirchlichen Lebens und Nachdenkens rückt: die Barmherzigkeit.

Biblisch-theologische Meditationen wichtiger alt- und neutestamentlicher Stellen führen zu einer neuen Begegnung mit dem «barmherzigen Antlitz Gottes» – einer Begegnung, die aufatmen lässt, die Mut macht, die wichtige Auswirkungen hat für die Art und Weise, einander zu begegnen – innerkirchlich, in der Begegnung mit anderen.

Der Autor schlägt die Brücke zu anderen Religionen: In der Besinnung auf den Wert und Stellenwert der Barmherzigkeit in den grossen spirituellen Traditionen liegt die Kraft für ein neues Miteinander:

Barmherzigkeit heisst die grosse Alternative für unsere Zeit.

Raniero Cantalamessa, Jahrgang 1934, Kapuzinerpater und offizieller Prediger des päpstlichen Hauses, mehrere Jahre Mitglied der internationalen Theologenkommission, ist Autor zahlreicher Publikationen. – Seine Bücher wurden in 20 Sprachen übersetzt.

Verlag Neue Stadt
 128 Seiten, gebunden – Fr. 28.50
 ISBN: 978-3-7346-1079-0